

Chorreise, Samstag, 25. August 2012

„...Eine Kaltfront zieht am Samstag über die Schweiz. In den Alpen und später auch im Flachland werden intensive Niederschläge erwartet....“

Dies ist ein kleiner Ausschnitt aus dem Wetterbericht für unseren Reisetag. Trotzdem versammelten sich 68 Sängerinnen und Sänger mit Begleitpersonen am Samstagmorgen um 0815 Uhr auf dem Lettenparkplatz in Bäretswil. Erste Aufhellungen am Himmel hoben die Stimmung bereits. Um 0830 Uhr starteten wir mit einem Doppelstockbus der Firma Ryffel ans „Ende der Welt“.

Dank Baustellen und Strassensperrungen kamen wir zusätzlich zu einer kleinen „Züri-Oberland-Rundfahrt“. Die Fahrt Richtung Innerschweiz mit einem Kaffeehalt im Restaurant Breitfeld in der Nähe von Rotkreuz gab uns Gelegenheit und Zeit mit unseren Sitznachbarn ausgiebig zu sprechen und die, wider Erwarten von der Sonne beschienene, Landschaft zu geniessen. Ein grosses Dankeschön ging an Heinz Fehr, den Spender von Kaffee und Gipfeli.



Spätestens nach der Abzweigung in Stans wurde es allen klar, dass unser Reiseziel Engelberg sein wird. Dunkle Wolken, die an den Berggipfeln hingen, verhiesse wettermässig nichts Gutes. Um 1140 Uhr erreichten wir das Restaurant „Ende der Welt“ ausserhalb von Engelberg. Ein paar Schritte vor dem Essen waren wohltuend. Verteilt auf gemütliche Stuben wurden wir mit einem reichhaltigen und ausgezeichneten Essen verwöhnt. Ein Blick durch die Fenster und das Verteilen von Sonnenhüten durch unseren

Reiseleiter überraschte uns. Die meisten Berggipfel waren zu sehen, der Himmel klarte auf, die Sonne schien und lud uns zu einem gemütlichen Spaziergang nach Engelberg ein. Welch ein Geschenk!

Vor dem Wahlprogramm hatten wir noch genügend Zeit durch Engelberg zu schlendern, da und dort in einem (Mode-)Geschäft zu schnuppern, an der Sonne einen Kaffee zu geniessenUm 1500 Uhr standen drei Möglichkeiten zur Auswahl:



Über 30 Personen liessen sich durch das Benediktinerkloster führen. Etwa 20 Personen lernten Engelberg mit einer Kutschenfahrt noch etwas besser kennen. Der Rest warf einen Blick hinter die Kulissen der Titlisbahnen.

Zufriedene und fröhliche Gesichter trafen sich anschliessend in der Klosterkirche. Mit zwei Liedern, Psalm 23 und „Die grosse Doxologie“,

konnten wir die beeindruckende Akustik dieser Kirche kennenlernen und zugleich unserem Gott für diesen herrlichen Tag danken.

Voller Eindrücke traten wir um 1630 Uhr die Heimreise an. Inzwischen hatte uns auch die Kaltfront eingeholt, was sich in Niederschlägen bemerkbar machte. Dies störte uns aber nicht





mehr. Werner Hächler und unser Reiseleiter verwöhnten uns mit Kaffee und Getränken. Unterwegs dankte Daniel Meier, unser Präsident, Susanne Richner und unserem Reiseleiter für die Organisation und Durchführung dieser gelungenen Chorreise. Glücklich und zufrieden, mit Regenschutz und Schirm, machten sich alle Teilnehmerinnen und

Teilnehmer nach der Ankunft um 1840 Uhr auf den Heimweg.

Mit den in der Klosterkirche gesungenen Worten möchte ich diesen Bericht schliessen:

**„Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.
Wir loben Dich, wir benedeien Dich, wir sagen Dir Dank um Deiner grossen Herrlichkeit
willen.“**

Der Reiseleiter

Hansruedi Jöhr